



ELTERNBRIEF

Januar-Februar 2019

MONTESSORI-OBERSCHULE POTSDAM
Schlüterstr. 2-4, 14471 Potsdam
fon 0331 289 8060 fax 0331 289 8061
info@potsdam-montessori.de
www.potsdam-montessori.de

Förderverein
der Montessori-Oberschule Potsdam
FOERDERT-UNS e.V.
Schlüterstr. 2-4 14471 Potsdam
info@foerdert-uns.de
www.foerdert-uns.de
MBS Konto-Nr.: 350 200 28 26
BLZ: 160 500 00

TERMINE

Januar 2019

- 8.1.2019, 17 Uhr
Schulkonferenz
- 18.1.2019 Hospitationstag
- 18.1.2019, 14 Uhr
Informationsveranstaltung Ü11 mit
Herrn Friedrich-Raabe
- 28.-31.1.2019 Projekttag zum
Thema „Menschen“
Unterrichtsschluss ist an diesen
Tagen für alle um 14.20 Uhr
- 31.1.2019 Abschied Ulrike Kegler

Liebe Eltern,

gleich zu Anfang das Wichtigste: Am 8. Januar hat die Schulkonferenz unserer Schule einstimmig für den neuen **Schulleiter Sebastian Raphael** votiert. Damit ist das Auswahlverfahren mit der umfangreichen Eignungsfeststellung für die Neubesetzung dieser Stelle durch das staatliche Schulamt abgeschlossen. Nach den Winterferien kann Herr Raphael seine neue Arbeit als Schulleiter der Montessori-Schule Potsdam aufnehmen.

Als Kollegium und als Schulleitung freuen wir uns über diese Entwicklung, denn nun sind alle Funktionsstellen termingerecht neu besetzt; Susan Langer als Primarstufenleiterin, Katharina Kunczak als stellvertretende Schulleiterin und Sebastian Raphael als Schulleiter. Alle drei Mitglieder des neuen Leitungsteams überzeugen uns durch ihre große und authentische Wertschätzung für alles, was an unserer Schule in den letzten 25 Jahren entstanden ist. Sie haben viele Ideen, Bewährtes zu erhalten und kreativ weiter zu entwickeln. Nun können die beiden alten Schulleiterinnen Ulrike Kegler und Christina Reimann beruhigt ihren Ruhestand genießen. Am 31. Januar feiern wir ein großes Abschiedsfest.

In der **Lesewoche** vor den Weihnachtsferien haben die Kinder und Jugendlichen intensiv in ihren Büchern gelesen. Sie konnten in ihre Lektüre eintauchen und sich individuell oder gemeinsam mit ihrem Lesestoff auseinandersetzen. Sie haben ihre Ideen dazu auf kreative Weise verarbeitet, zum Beispiel in Lesetagebüchern. Die Lehrer und Lehrerinnen unterbreiteten den Schüler*innen am ersten Tag ein vielfältiges Angebot an Büchern, aus denen sie ihnen vorgelesen haben. Die Kinder konnten sich entscheiden, wo sie zuhören wollten.

Die Atmosphäre im Haus war sehr schön. Täglich haben wir ein musikalisches Adventskalendertürchen geöffnet, d.h. es erklang Musik auf den Fluren und wir hörten Lieder und Gedichte. Wir haben die Räume entsprechend eingerichtet, obwohl manche Klassenräume und Flure eher einem Campingplatz als einer Schule ähnelten. Außerdem stellten in diesem Jahr 16 verschiedene **Schriftsteller*innen und Autor*innen** aus ganz Deutschland an einem Vormittag ihre Bücher und Neuerscheinungen vor und kamen darüber mit den Kindern ins Gespräch. Unter anderem waren dies zum wiederholten Mal Jörg Isermeyer, Christine Anlauff, Dorothea Flechsig und Kerstin Lange. Wir haben aber auch regelmäßig so bekannte Autor*innen wie Martin Klein, Uwe Günzel oder Sabine Ludwig zu Gast. Die Kinder haben den Autorentag wie immer freudig erwartet und die Schüler*innen kamen inspiriert aus den jeweiligen Lesungen zurück.

Die Woche endete mit dem **Weihnachtssingen der Lehrer und Lehrerinnen**, die alle als Weihnachtsmänner verkleidet waren. Das ist inzwischen eine gute Tradition geworden.

Wir freuen uns, am 16. Januar sowie am 14. März die bekannte **dänische Psychologin und Familientherapeutin Helle Jensen zu Gast** an unserer Schule zu haben. Helle Jensen ist die langjährige Mitarbeiterin von Jesper Juul. Sie hat gemeinsam mit ihm verschiedene, sehr hilfreiche Bücher geschrieben wie „Vom Gehorsam zur Verantwortung – für eine neue Erziehungskultur“ und „Miteinander – wie Empathie Kinder stark macht“. Sie wird uns Lehrer*innen Impulse geben zu den Themen „Beziehungskompetenz“, „Achtsamkeit und Empathie“ und „Dialog mit Eltern“. Auch in ihrem Buch „Hellwach und ganz bei sich: Achtsamkeit und Empathie in der Schule“ zeigt sie, wie entscheidend sich die Aspekte der Gleichwürdigkeit, Eigenverantwortung und der Achtsamkeit auf die Qualität von Beziehungen auswirken und wie wir diese stärken können.